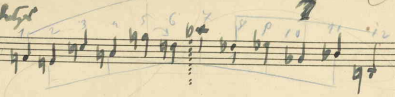
I. (einleitender Charakter, quasi Intrada)

Reihe des I. Satzes



= die von F. H. Klein gefundene 12 Tonreihe. Die alle 12 Intervalle enthält. (die einzige ihrer Art)

Ihre symmetrische Eigenarten (für dieses mehrobjektive Stück ebenso wie die etwas mathematische Form dieser Reihe) verwertet ≠:

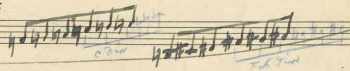
Bsp. Quarten u. Quintenform

1-3, 5, 6, 4, 2 | 12 10, 8, 7, 9 11 = Quinten

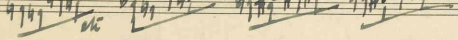
2 symmetrische Hälften im Verhältnis der verwendeten Quint (die Theine größere Rolle spielt)

Vorderseite F Dur, Nachsatz Mitte bzw. Ces Dur

Sonderschmeckende Skalenformen:

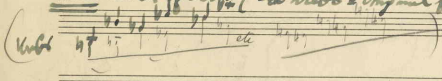


Die 4 hier verwendeten Formen im Verhältnis der kleinen Terz (2x = verwendete Quint)



und ihre (4) Umkehrungen

Keine Krebsform! (da Krebs = Original form um eine verwendete Quint transponiert)



Form dieses Satzes: 2 theilig (2)

Exposition u. Reprise
1 – 35 | 36 – 69

	Exposition	Reprise
Hauptsatz	1 – 12	36 – 48
Überleitung	13 – 22	49 – 52
Seitensatz	23 (31)	53 – 61
Schlußsatz	33 – 35	62 – 69

II

Rondo

a 1–15 6/8
b 1. Seitensatz 16 (ab 36 überleitend) 3/8
a " 41
c 2. Seitensatz 56 2/8

Reprise (Durchführungsartig)

a (verkürzt u. 81 ... 91 [illegible] im Charakter von b (3/8)
b umgestellt { ab 94 entsprechend der Exposition ~~[illegible]~~ Takt 24 Pbr
ab 101 " " " Takt 16

Zugleich Duetten aller zwei Seitensätze (also b 101)
c 105 (= 56) fortsetzend
b 109 (= 20)
c 113 (= 62) + N aus a (Takt 1–2) Pbr.
b 118 (= 24
c 120 (= 66) } Steigerung ~~[illegible]~~ aus diesen

3 (bzw 4) Motiven 1) 2) aus b aus c (vgl 56)

zu der bei 131 „quasi p, aber höher u. immer mehr durchdringend" das Hauptthema a tritt u. sich bei 143 (6/8) durchsetzt bis [illegible] 50

pg 7 [illegible] vgl 56 aus c

Verknüpfung mit Satz I

Durch die Reihe 4 10 bei der allerdings schon 2 Töne umgestellt sind (c u. a)

entspricht 1. Seitensatz b ~~[illegible]~~ Takt 24 [illegible]

desgleichen die folgenden Einsätze Vel (27) Ton 7–12–3 (4)
2. Gp. (31) 5–12, ~~[illegible]~~ 1, 2,

III. Satz

~~Sehr zu Form mit Trio~~

A_1 B A_2 (wobei A_2 [allerdings verkürzt] rückläufig A_1 vorstellt

A_1 u. A_2 streng in 12 Tonsystem

~~B ganz frei (gleichzeitig Exposition des IV. Satzes)~~ (Takt 77–78: Reminiscenz des II. Takt 13/14)

Im A ist (lediglich) die Reihe (1–12) verwendet, aber in der Gestalt des 2. Satzes (Takt 24)

Verkürzung mit IV. Satz

U. zw. nur in 4 Formen. Diese 4 Formen sind die einzigen von allen 12 Transpositionen (der Stelle) (und 12 Krampfstellen der Umkehrung) die eine ~~einzige~~ Tongruppe **) enthält, die wie ein gemeinsamer Nenner (Ortmann) durch das ganze Werk geht

Also:

alle andern Reihen (u. Umkehrungen) enthalten diese Viertongruppe nicht.

Durch Abschwächung dieser Gruppe entstehen 4 Abstammungen (Bsp. Takt 6–9)

Eine andere Art der Reihenspaltung: (chromatisch) Motiv

und Umkehrung (chrom.)

Vgl. 10 1. Sp. Pr.

(Ergibt außerdem 2 wichtige Rhythmen)

Diverse Canons (der 8te Reihen: hier Ortmann in diesen Formen in Empfehlung)

Schließlich als 76 Sämtliche zwischen den 4 Formen (12er Reihe) möglichen *) Empfehlungen. (~~ohne chromatisch anfangend bis — Spur~~

*) (möglichen: dasselbe ohne Einklänge zählen)

**) Unabhängige von der Reihenfolge der 4 Töne innerhalb der Tongruppe

-/. Takt 93 Abspiele von A. aber in Urabs (Rückläufig)

aber verteilt:

A2	entspricht	A1
93 – 95		69 – 67
96 – 104		66 – 58
105 – 107		45 – 43
108		39
109 – 138 (Schluß)	...	29 – 1 (Anfang)

IV. Satz

Verknüpfung mit III. Dieser Trio (thematisch)

Vgl. Adagio	im Trio
Takt 1	Takt 74/5 Br.
12 etc. – 13	70 – 73
21 – 23	81 – 83
32 (2. Hälfte) – 33	80
34 – 39	86 – 92

70 – 92

N.B. 76 – 78 = II. Satz 13/14

Form?

Diverse: vgl. 1. Gp Takt 5 Br. Takt 14 (Umkehrung)

vgl. Vel 1 u. Br. 8

Takt 29 Br. später Steige (Takt 30) wie in der 2. Hälfte u. 31 das Hauptthema aus dem II. Satz wird

63 – 65 Canon 4stimmig

17 – 20 = 15 – 17 ca

40 equal Cadel od 45

59 ≤ 40 Brüsse

No. 3 M 1 Ring

V. Satz

A1 50 Takte
B 70 "
A2 90 Takte
B2 110 Takte
A3 140 "
460

} immer länger / fast durchweg 5 taktig besonders in den Trios

A frei
B 12 Tonarten auf Grund der Reihe bzw. Umkehrung.
Wiederum mit Umstellung von Tönen wodurch die letzte Gestalt der Reihe erreicht wird – die des VI. Satzes

Reihe im III. Satz

im V. Satz

(Bsp Takt 86 – 120)

Umkehrung

(Bsp Takt 50 – 80)

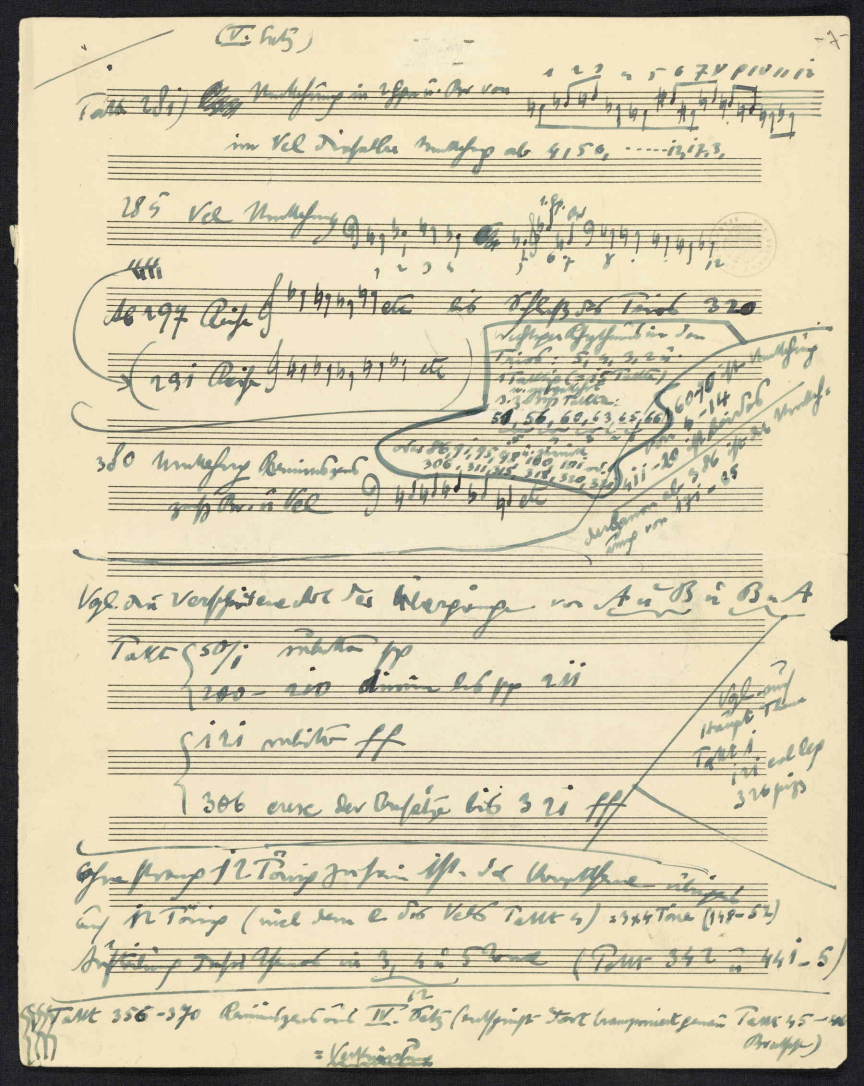
Weitere Reihentransportionen etc Takt 211 – 240

etc 241 – 260

261 – 66 in den 2 Ggn
hinzu canonisch
Bruchteil 263 – 68

266 Canon zwischen 2 Ggn u. Bruchteil der Reihe etc

272 " – " " etc



-84

VI. Satz (Finale)

12-Ton Komposition

Die Reihe wie im vorherigen Satz und folgende Umformungen (samt ihren Transpositionen)

Reihe

Umkehrung

Halbreihe

(Ähnlichkeit aufgenützt)

(NB Ähnlichkeiten der Ausläufer der Halbreihen mit Anfängen der Reihen ausgenützt. Besonders am Schluß bei den Einsätzen der 4 alten Formen!)

Form liedförmig Durchgang Cantabile

Anknüpfung an den I. Satz Vgl. vorerst Takt 10 Vcl. mit I. Satz Takt 6 2 Hp

Genau aber: VI. Satz Takt 37 u. 39 mit I. Satz Takt 5 f 6 u. 38/39

Das ganze Material dieses Satzes, auch das Formale, (Dreiklänge etc.) ebenso das Triftär motiv 26/27 ist aus strenger Befolgung der 12 Tonreihen (in obigen 4 Formen incl. Transpositionen hervorgegangen.

Einiges Formales 1–6 Einleitung

7/8 Hauptmelodie angedeutet

9–12 Wiederholung u. Ab 13 Hauptmelodie (Br)

(Wiederkehr des Rhythmus der Hauptmelodie in 31/32 Vcl. Br. Br. 1.97 2.97

Durch die Tonverwandlungsansätze der 4 Tonte

6 Sätze: Allegretto, Andante, Allegro, Adagio, Presto, Largo

12 Ton — frei — 12 Ton (Trio frei) — frei — frei (die 2 Trios 12 Ton) — 12 Ton

Die Reihe verändert sich im Verlauf der 4 Sätze durch Umstellung einiger Töne (Diese Veränderung unwesentlich in Hinblick auf die Linie, wesentlich aber ... Charakter) — Schicksal erleidend

Reihen siehe Beilage

Form " "

(abgesehen davon daß die 12 Ton-Reihen eine solche Verknüpfung herstellt Sonderung) (1 Thema oder Reihe) 1 Bestandteil

Verknüpfung der Einzelnen Sätze geschieht daß jeweils 1 Stück od. 1 Dec. in der folgenden Satz hinüber genommen wird u. da letzte wäre um auf der 1. Zurückgreift. Natürlich nicht mechanisch sondern ebenfalls im Verhältnis der großen Entwicklung (Stimmungsstigerung) innerhalb des ganzen Stücks („Schicksal erleidend!")